



Fraktion Pohlheim



Fraktion Pohlheim

12.06.2024

Naturnahe Gestaltung Grünflächen und natürlicher Klimaschutz

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

bitte nehmen sie folgenden Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Grundsätzlich sollen die öffentlichen Grünflächen der Stadt Pohlheim sukzessive naturnah umgestaltet werden. Ziel soll auch sein, durch Schaffung von Naturoasen, weiterer Renaturierung von Gewässern und Pflanzen und Pflegen von Stadtbäumen mehr für Natur- und Artenschutz zu tun.

2. Deshalb wird der Magistrat aufgefordert zu prüfen,

- 2.1 wie städtische Grünflächen (ohne Pachtverträge) nach und nach naturnah gestaltet bzw. umgestaltet werden und
- 2.2 wie sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bauhofs zu dem Thema weiterbilden können, bspw. beim Verein Naturgarten e.V.

3. Der Magistrat wird aufgefordert, unter Nutzung der Expertise des Klimabeirates bis zum 31.10.2024 einen Zwischenbericht und Vorschläge für erste Projekte vorzulegen. Bestandteil des Berichtes soll eine vorläufige Kostenschätzung sein.

4. Der Magistrat wird aufgefordert, einen Antrag auf einen „Zuschuss 444“ für natürlichen Klimaschutz in Kommunen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) vorzubereiten, um mit diesen Fördermitteln naturnahe Grünflächen zu schaffen und so die Artenvielfalt im Siedlungsgebiet zu fördern, um Naturoasen zu schaffen z.B. durch Renaturierung von Bächen und um Stadtbäume zu pflanzen.

5. Die Ortsbeiräte sind mit einzubeziehen.

6. Das fertige Konzept mit Kostenschätzung und Darstellung des Eigenanteils der Stadt ist der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vor Antragstellung vorzulegen.

Begründung:

Die Anlage von naturnahen Grünflächen im Siedlungsgebiet unterstützt lebendige Artenvielfalt im öffentlichen Raum. Naturoasen und Baumbestand schaffen Kühlung und Erholung in Hitzeperioden und tragen zur Artenvielfalt bei. Damit das gelingt, müssen sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes zur Umsetzung und Pflege weiterbilden können. Besonders vorteilhaft ist das Förderprogramm der KfW mit einem Förderumfang von 80% der Kosten. Daher sollte zum einen ein entsprechender Förderantrag vorbereitet werden; zum zweiten sollten Vorschläge für erste Projekte erarbeitet werden. Zu letzterem bietet sich die schon beschlossene Renaturierung eines Abschnittes des Flachsbaches an, ebenso die Empfehlung des Ortsbeirates Garbenteich zum Pflanzen von Bäumen auf dem Parkplatz/Festplatz vor der Sport- und Kulturhalle und die Schaffung von Naturoasen im Zuge der Bebauung Hausen-Ost-Süd. Die Vorschläge der AG 8 zur Anlage von Blühflächen sollten ebenfalls berücksichtigt werden.

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Kommunen/F%C3%B6rderprodukte/Nat%C3%BCrlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-\(444](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Kommunen/F%C3%B6rderprodukte/Nat%C3%BCrlicher-Klimaschutz-in-Kommunen-(444)

Simone van Slobbe

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster